

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung	9
2. Zwei grundlegende Denkformen	12
2.1 Bedingungsanalytische Denkform	12
2.2 Ergänzung: Anmerkungen zur Kausalität	13
2.3 Verweisungsanalytische Denkform	16
2.4 Systematischer Vergleich beider Denkformen	19
3. Vergleichende Zusatzbestimmung: "Bedingen" und "Verweisen" im klassischen Ursachenquartett	23
4. Erstes Exempel: Kognition und Emotion	25
5. Zweites Exempel: Kognition und Erleben	30
6. Phänographie	34
6.1 Bewußtsein: kartesianisch versus phänographisch	36
6.2 Lebenswelt	41
6.3 Lebensweltliche Geschichten	48
6.4 Sprache und Leben	52
6.5 Geschichtenbezogene Durchmusterung diverser phänogra- phischer Befunde	55
6.5.1 Die Lebenswelt ist die Welt des Handelns	55
6.5.2 Die Lebenswelt ist die Welt der Gründe	57
6.5.3 Die Lebenswelt ist die Welt des "direkten Wahrnehmens"	59
6.5.4 Die Lebenswelt ist die Welt des "Denkens, Fühlens und Wollens"	60
6.5.5 Die Lebenswelt ist "wahr, gut und schön"	62
6.5.6 Die Lebenswelt ist eine potentiell gemeinsame Welt	63
6.6 Phänographie: Szenographie und Morphographie	64
6.7 Die Geschlossenheit der Lebenswelt	68
7. Logographie	73
7.1 Phänomen versus Information	74
7.2 Drittes Exempel: Geistesweltliche "Unterfütterung" von Lebenswelt	77
7.3 Geistesweltliche Beziehungen	79
7.4 Logographie: Verarbeitungs- und Wissenslogographie	81
8. Physikographie	84
9. Drei geschlossene Welten und ihre Beziehbarkeit: Ermöglichungsbeziehung	87
10. Viertes Exempel: Realzeit und Informationsverarbeitung	101

11. Fünftes Exempel: Die drei Welten und ihre Gefühle	104
11.1 Lantermanns Unterscheidung zwischen Gefühl und Emotion	104
11.2 Lebensweltliche Gefühle	104
11.3 Geistesweltliche Gefühle	106
11.4 Körperweltliche Gefühle	108
11.5 Weltengemenge oder Ermöglichungsanalyse	109
12. Sechstes Exempel: Die soziale Konstruktion der Gefühle	114
13. Der Mensch und seine Umwelt in jeder der drei Welten	118
13.1 Körperweltliche Mensch-Umwelt-Beziehungen	118
13.2 Geistesweltliche Mensch-Umwelt-Beziehungen	120
13.3 Lebensweltliche Mensch-Umwelt-Beziehungen	126
14. Mensch und Mitmenschen	132
15. Schematische Zusammenschau	134
16. Siebentes Exempel: Die Ursache "Wille" und ihre Wirkungen	137
17. Achtes Exempel: "Handlungsalterlei"	142
18. Poppers Drei-Welten-Lehre im Vergleich	147
19. Logographie der Gefühle	152
19.1 Phänographische Phase	152
19.1.1 Erzeugen von Gefühlsgeschichten	153
19.1.2 Morphographische Auswertung	156
19.2 Logographische Phase	163
19.2.1 Alpha-, Beta- und Gammalogographie	164
19.2.2 Gammalogographische Denkfigur	167
19.2.3 Geistesweltliche Angebotstheorie	169
19.2.4 Neuntes Exempel: Soziale Repräsentationen	171
19.2.5 Logographische Struktursprache	174
19.2.6 Zehntes Exempel: Logographie der Gegenwehr	176
20. Implizite Logographie der Gefühle	188
20.1 Psychologische Handlungstheorien	188
20.2 Rudolf Ottos Explikation des Gefühls der religiösen Ergriffenheit	193
20.3 Dimensionale Gefühlssortierung von Smith & Ellsworth	200
20.4 Attributionstheoretische Auffassung der Gefühle	203
21. Vom Gliedern im Blick aufs Fügen	208
Literaturverzeichnis	209
Namenverzeichnis	226
Sachverzeichnis	231